

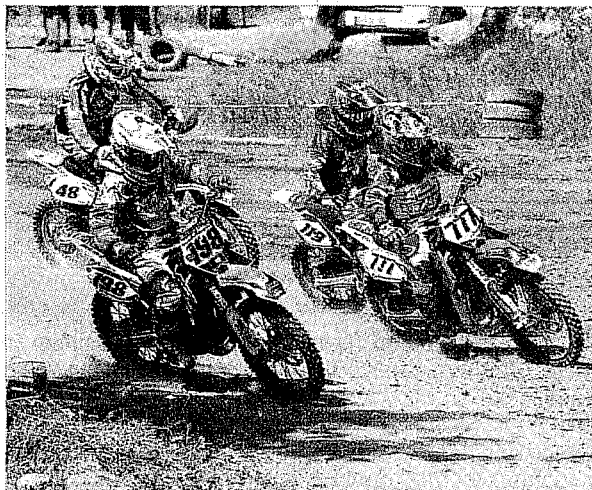
Riesas Motorsportler auf Annäherungskurs

■ Motorsport

Seit diesem Jahr hat Riesa gleich zwei Vereine, die sich für diese Sportart einsetzen. Nun gibt es erste Gesprächsangebote.

Von Jörg Richter

SPORT.ELBLAND@DD-V.DE



Der Ex-Großenhainer Nico Adler (vorn, links) mit der Startnummer 198 gehört zu den großen Speedwaytalenten des SC Riesa. Foto: privat

Hochburg des Supermotos galten und der MSC sich aber dem Motocross verschrieben hat.

Sei es wie es ist, nach den anfänglichen Vorbehalten scheint das Eis jetzt zu tauen. Beide Seiten beobachten die Entwicklung des jeweils Anderen und freuen sich auch über dessen Erfolge.

„Wir sind doch alle Motorsportler. Der Bessere soll gewinnen. Damit habe ich keine Probleme“, sagt der MSC-Vorsitzende Roland Opel. Er plädiert dafür, die Kräfte zu bündeln.

Wie und wann, lässt er noch offen. – „Es ist unklug, zweigleisig zu fahren“, sagt auch Hengst. Beide Vereine hätten die gleichen Ziele. Erstens: den Motorsport in der Region voran zu bringen. Und zweitens: Kinder und Jugendliche dafür zu begeistern. Hengst ist zu Gesprächen mit dem MSC bereit. „Man muss nicht gleich heiraten, um in die gleiche Richtung zu gehen“, fügt er hinzu. So kurz nach der Neugründung der Abteilung Motorsport im SC Riesa ist eine baldige

Vereinigung mit dem MSC aber nicht zu erwarten.

Dass die Nachwuchsförderung in beiden Vereinen intakt ist, beweisen auch die jüngsten Ergebnisse. Nico Adler vom SC Riesa fuhr jetzt mit seiner 85ccm-Maschine in Neiden bei Torgau auf den 2. Platz. Der Zwölfjährige baute damit seinen Vorsprung in der Sachsenmeisterschaft auf 42 Punkte aus. Direkt nach der Siegerehrung ging es nach Schenkenhorst bei Berlin. Mit einem 4. Platz schaffte er sein bestes Tagesergebnis in diesem Jahr in der Deutschen Jugendmeisterschaft.

Einige Talente des MSC Riesa gingen in Rottleben auf Punktejagd in der DJFM-Serie, die mit der Thüringenmeisterschaft gleichzusetzen ist. Tim Willig in der Klasse 50ccm und Aaron Frohn in der Klasse 85ccm Junioren belegten in diesem Rennen ihre bisher besten Platzierungen der laufenden Saison. Tim Willig wurde Tagesdritter und holte somit seinen ersten Podestplatz in seiner noch jungen Motocross Karriere. Auch bei Aaron Frohn scheint der Knoten geplatzt zu sein. Er lieferte zwei gleichmäßig gute Rennen ab und wurde am Ende mit Platz sechs dafür belohnt. (SN/RO)